

Das Geheimnis der Zufriedenheit

Predigt von Pfr. Mario Gaiser

Du willst Gott begegnen. Doch dein Alltag ist schon so voll, dass es schwer ist, zur Ruhe zu kommen. Sowohl im Privaten als auch im Geschäft musst du alles geben. Woher die Kraft, die Ruhe und die Zeit nehmen? Leider hat die moderne Gesellschaft so vieles am Hut, dass wir einfach nicht mehr alles unter diesen (Hut) bekommen. Der moderne Mensch trifft heute an einem Tag mehr Entscheidungen als der Mensch Anfang des 20. Jahrhunderts in einem Monat. Und das beginnt schon morgens beim Kleiderschrank.

Wir stehen ständig in der Gefahr, dass wir überladen und Herzensbegegnungen kaum noch möglich sind – schon in den Ehen nicht und wie soll das dann bei Gott sein?! Aber genau darum gibt es bei der Stiftshütte. Um Gott zu begegnen, müssen wir unsere Gedanken entleeren, damit man überhaupt offen ist, um Gott zu begegnen. Aber wie?

Du trittst in den Vorraum zur Stiftshütte: Gott lädt uns ein, in Dankbarkeit zu ihm zu kommen. Wie? [Eph 5.20](#) und sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Danke, danke, danke Jesus ...

Brandopferaltar – erinnert uns daran, was Jesus am Kreuz getan hat – dass er meine Sünden vergibt und mich neu ausrichtet – ich bin gerechtfertigt – Gottes Sohn/ Tochter

Waschbecken – Reinigung des Lebens. Tiefenreinigung. Heiligung

Diese Stationen sind dazu da, dass meine Last leichter wird und ich mich mehr und mehr auf Gott konzentrieren und zur Ruhe kommen kann.

Dann geht es durch den zweiten Vorhang – Wahrheit – dann kommt der Leuchter – Licht = Bibel, Öl ist Heiliger Geist, Reinigung der Dochte = überprüfen, ob der Geist in uns weiter gehen und fließen kann.

Jetzt Schaubrote – Materialien, Dinge, die zeitlos sind. Vor Entscheidungen solltest du in der Ruhe Gottes sein. [Kol 3: 15](#) 15 Und der Friede Christi, zu dem ihr berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar.

Schaubrote heisst es, weil Luther das so übersetzt hat. In Wirklichkeit sollte es heissen «Brot des Angesichts» oder «Brot der Präsenz Gottes». Die 12 Brote waren dazu da, die Priester daran zu erinnern, dass Gott präsent ist und es versorgt. Gott möchte uns satt und zufrieden machen. Am Sabbat assen die Priester das Brot. Gott möchte dich als Priester ebenfalls satt machen. ER will dir dienen und nicht umgekehrt.

Was macht uns zufrieden? Als wir zur Welt gekommen sind, haben wir als erstes geschrien; und wenn nicht, dann hat es von der Hebamme einen zärtlichen Klatsch auf den Popo gegeben, um festzustellen, ob das Kind normal reagiert und am Leben ist. Bevor du geboren warst, lebstest du im Paradies. Du hast keinen Hunger gehabt, keinen Durst, es war dir nicht kalt, musstest nicht auf Töpfchen etc. Es war einfach himmlisch. Dann platzt die Fruchtblase – keine gute Nachricht im Leben – und dann wird's dunkle

und eng; dann geht's durch einen ganz engen Gang, dein Kopf wird zusammengedrückt und du wirst geboren. Und dann hat jemand die Nerven und schneidet dir die Nabelschnur durch. Von dem Augenblick an bist du «unabhängig», die Verbindung zur Mutter wurde durchtrennt. Ab dann hast du Hunger und weitere Bedürfnisse – nach Nahrung und seelisch und geistig. Und die musst du stillen, sonst wird's frustrierend.

Wo? Im Sport! Ausgehen. Arbeit. Essen. Sexualität, Shopping, Wohlstand, Sicherheit, aber nichts kann dich wirklich ganz satt und zufrieden machen. Ein wenig ja, im Augenblick vielleicht, aber danach geht's ganz normal weiter. Am Ende vom Tag bleibt aber alles beim Alten – du hast Hunger nach Leben, nach Erfüllung, nach mehr.

Deshalb gibt Gott uns als Zeichen diese Brote – ich erfülle deinen Hunger nach Leben. Doch wie so oft kommt es anders. Haggai 1,6 Ihr habt viel Saat ausgesät, aber wenig geerntet. Ihr esst und werdet nicht satt, ihr trinkt und bleibt durstig. Was ihr anzieht, wärmt euch nicht, und das sauer verdiente Geld rinnt euch nur so durch die Finger.

Was ist denn der wichtigste Grund deiner Zufriedenheit? Familie, Partnerschaft, Sexualität, Gesundheit, Glaube, Besitz, Arbeit, Reisen, Anderes.

Was ist der Grund deiner Unzufriedenheit? Dasselbe?!

Wie kann ich satt werden – zufrieden – Haggai 1,7ff: So spricht der HERR, der Allmächtige: ›Seht doch mit dem Herzen auf euren Weg! 8 Steigt auf den Berg, holt Holz und baut das Haus auf. So werde ich geehrt und ihr macht mir Freude damit. 9 Ihr habt auf vieles gehofft, doch bekam ihr nur wenig, und als ihr das wenige ins Haus brachtet, blies ich es fort. Warum ich das tat? Weil mein Haus in Trümmern liegt, während ihr euch eifrig Häuser baut, spricht der HERR, der Allmächtige. 10 ›Deshalb hat der Himmel den Tau zurückgehalten und die Erde ihre Ernte. 11 Ich habe über die Äcker und Hügel eine Dürre geschickt, über das Korn, die Trauben und Oliven und über alles andere, was der Acker hervorbringt, sowie über die Menschen und das Vieh und über alles, wofür ihr so hart gearbeitet habt.

Der Tempel (Nachfolger der Stiftshütte) muss wiederaufgebaut werden als Ort der Begegnung, um satt zu werden. Heute unsere Beziehung!!! Jesus sagt: Alles, was im Wort Gottes steht, macht mich satt. Matthäus 4,4: Der Mensch lebt von allem, was Gott gibt.

Hunger zu haben, macht etwas mit uns. Je grösser der Hunger, desto stinkiger der Mensch. Man wird ungeduldig – ich will Essen. (Ursel) Nicht mehr in der Liebe. Schlacht am kalten Buffet. Noch schlimmer ist unterzuckert zu sein. Da wird alles gegessen, was möglich ist. Chips, Schokolade – es ist nicht gut, schlau, aber es hilft schnell. Geistig gesehen passiert dasselbe. Wenn ich zu wenig mit Gott unterwegs bin, dann bin ich unterzuckert. Es geht zuerst und fast ausschliesslich um mich. Ich habe keine Liebe und Geduld mehr. Ich bin egoistisch und nicht erfüllt. Ich bin überfordert und habe keine Ruhe mehr.

Amos 8,11: Die Zeit wird kommen«, spricht Gott, der HERR, »da ich eine Hungersnot ins Land schicke – aber nicht Hunger nach Brot und Durst nach Wasser, sondern den Hunger nach dem Wort des HERRN.

Wenn ich innerlich keinen Zugang zu Gott habe, entsteht grosser Mangel!

Der Schubrottisch hatte einen Rand. Gott möchte dir zeigen, wenn du ihm vertraust und er dich versorgen darf, fällt nichts herunter. Er hält dich. Ich bin derjenige, der dich trägt.
Jes 46,4

Wie macht er mich satt? Durch den Geist in seinem Wort . Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nicht mehr Hunger noch Durst haben. Wir feiern das im Abendmahl. Die ersten Christen haben das bei jedem Zusammenkommen gefeiert. Apg 2,46.

Abendmahl/ Passahmahl Mt 26: 26 Während sie aßen, nahm Jesus einen Laib Brot, dankte und bat Gott um seinen Segen. Dann brach er ihn in Stücke und gab sie den Jüngern mit den Worten: »Nehmt und esst, denn das ist mein Leib.« 27 Und dann nahm er einen Becher mit Wein und dankte Gott dafür. Er gab ihn seinen Jüngern und sagte: »Jeder von euch soll davon trinken, 28 denn das ist mein Blut, das den Bund zwischen Gott und den Menschen besiegelt. Es wird vergossen, um die Sünden vieler Menschen zu vergeben.«

Was Jesus eingeführt hat, haben wir oft auch als Kirche vergessen. Das ist mein Leib. Mit Mazzenbrot gefeiert. Ungesäuert, deshalb ist es nicht aufgegangen. Sauerteig. Dieses Brot hat Löcher und braune Streifen.



Wenn Jesus sagt, dann sagt er: Das bin ich – Jes 53 5 Doch wegen unserer Vergehen wurde er durchbohrt, wegen unserer Übertretungen zerschlagen. Er wurde gestraft, damit wir Frieden haben. Durch seine Wunden wurden wir geheilt!

Striemen geben Heilung; Durchbohrt = Loch. Im Abendmahl den Leib zu sich zu nehmen, bedeutet die Chance der Heilung. Wir sollten das viel öfters machen – auch zuhause. Gott möchte dich heilen. Und das zu tun, ist jedes Mal auch ein Kampf.

Dabei sind wir eine Ganzheit: Körper und Geist. Es schlägt mir auf den Magen, es bricht mir das Herz, ich habe schon mein Päckchen zu tragen, du bist recht verbissen.

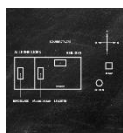
Dein Herz bricht, weil du nicht weisst, wohin mit deiner Wut. Vielleicht bist du Verbissen und hast Schmerzen im Mund. Wohin gehst du mit deiner Bitterkeit – vielleicht bist du auf Gott sauer. Es bricht dir nicht körperlich das Herz, aber mit deiner Bitterkeit zieht es dich seelisch und geistig immer weiter herunter. Oder du hast Lasten zu tragen und du hast Rückenschmerzen – Sorgen und körperliche Schmerzen kann man nicht trennen.

Jesus kam zu einem Gelähmten Mt 9,1ff. Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben. Jesus will die Tiefen heilen. Aber die Jünger sagen, dass das nicht das Problem ist. Lass es uns nochmals erklären, Jesus. Der ist gelähmt; der muss laufen können. Doch Jesus sagt, dass in dem Fall auch Sünde oder anderes hinter seiner Gehunfähigkeit steckt.

Wenn ich das Abendmahl einnehme, drücke ich damit aus, dass ich immer wieder Heilung brauche, im Körper, in der Seele und im Geist. Ich tausche meine Gebrechen, Unfähigkeiten, Krankheiten gegen die Vollkommenheit Jesu ein. Zugleich empfangen ich seine Heilungskraft. Auch seelisch und geistlich. Symbol!!!

Erstens wird uns Heilung im Abendmahl angeboten. Zweitens zweiten die Erlösung. Der zweite Teil ist der Becher. Trinkt alle daraus. Das ist der neue Bund... Trinkt alle daraus. Eph 1,7 Durch Christus, der sein Blut am Kreuz vergossen hat, sind wir erlöst, sind unsere Sünden vergeben. Und das verdanken wir allein Gottes unermesslich großer Gnade.

Schaubrottisch stand im Norden der Stiftshütte; aus der Gegend, aus der die Feinde in der Regel kamen. Ps 23,5 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.



Schau auf diesen Tisch, wenn die Feinde dich bedrücken und lass dir von IHM voll einschenken. Auch wenn die geistigen Feinde kommen. Wo kannst du dann Gott begegnen – im Angesicht meiner Feinde. Ich weiss, es gibt Feinde, Schuld in meinem Leben, Krankheit, Menschen, die dich enttäuscht haben, doch wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut. Und Gott spricht zu uns: In dem Angesicht deiner Feinde - komm zu mir. Ich decke dir den Tisch. Ich setze dich frei. Du kannst jeden Tag zu mir kommen, du kannst heute zu mir kommen. Jetzt! Ich werde dir voll einschenken.

Deshalb - Komm!